

Protokoll der Delegiertenversammlung der Quartierkommission Länggasse-Engehalbinsel

Montag, 11. Dezember 2017, Ort: Hörraumzentrum vonRoll, Fabrikstrasse 2E, Raum 001

Präsenzliste

ORGANISATION

	Vorname	Nachname		Stimmen	anwesend	abwesend
Vorsitz	Daniel	Blumer	Geschäftsführer	o.S.	1	
Protokoll	Heidi	Lehmann	Protokoll	o.S.	1	
Kassierin	May	Isler	Kassierin	o.S.	1	

GÄSTE

Verein „Vortritt Fussgänger“	Ramona	Brotschi	GF	o.S.	1	
Verein „Fussverkehr Kanton Bern“	Casimir	Von Arx	GF	o.S.	1	

DELEGIERTE

Delegierte: Parteien						
CVP	Orrin	Agoues	Präsident	1	1	
EVP	Pascal	Hunziker		1	1	
FDP	Rouven	Brigger				<i>entsch. 1</i>
GB	Anita	Geret				<i>entsch. 1</i>
GFL	Jonas	Pfister		1	1	
GLP	Pascal	Feldmann	Vorstand	1	1	
GPB-DA	Regula	Bosshard Durrer				<i>entsch. 1</i>
SP	Ursula	Winderlin				<i>entsch. 1</i>
SVP	Henri	Beuchat				<i>entsch. 1</i>

Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht						
Elternrat Länggasse-Felsenau	Christia n	Holzgang		1	1	
Gartenverein Brückfeld-Enge	Marlise Fritz	Weder Meier		1	1	
Kirchgemeinde Paulus	Thomas	Fuhrer		1	1	
IGAE	Peter	Camenzind		1	1	
Verein Kind, Spiel und Begegnung	Andreas	Budliger		1	1	
Länggass-Leist	Reto Adrian Beat	Braun Tromp Wermuth	Vorstand Vorstand / AG FPV	1	1 1	
Leist Engehalbinsel	Pierre	Vanomsen	Vorstand	1	1	
Leist Hänkerbrünli	Evelyne	Roth				abw. 1
TOJ Mitte	Serge	Marchand		1	1	
Verein Länggassblatt	Eva	Matter				<i>entsch. 1</i>

Fortsetzung: Delegierte: Quartierorganisationen mit Stimmrecht

Verein Quartier 2012	Jutta	Strasser		1	1	
	Hansjürg	Geissler			1	
Verein Lab. Quartieroase	Janine	Eichenberger			1	
	Myriam	Neuhaus			1	

QUARTIERORGANISATIONEN OHNE STIMMRECHT UND QUARTIERBEWOHNERINNEN UND -BEWOHNER

Schulkommission	Harald	Bentlage		o.S.	1	
Spielplatz Länggass	Andreas	Guntelach		o.S.		<i>entsch. 1</i>
VGB	Nina	Müller		o.S.	1	<i>entsch. 1</i>
	Boris	Weibel		o.S.		
Universität Bern	Susanna	Krähenbühl		o.S.	1	
Anwohner	Clemens	Basler	AG Freiraum und Verkeht	o.S.	1	
Total anwesende Stimmen				12		
Total anwesende Personen					28	

Der Vorsitzende begrüsst zur letzten Delegiertenversammlung im Jahr 2017.

Willkommen geheissen werden insbesondere die Gäste und die neuen Delegierten:

- Myriam Neuhaus und Janine Eichenberger der Lab.Quartieroase Bern
- Thomas Fuhrer, Kirchgemeinde Paulus
- Christian Holzgang, Elternrat Länggasse
- Harald Bentlage, Schulkommission
- Nina Müller, VGB, in Vertretung von Boris Weibel

Informationen durch die Gäste

Verein „Vortritt Fussgänger“

Romana Brotschi, Geschäftsführerin des Vereins „Vortritt Fussgänger“, stellt den Verein vor, der im Jahr 2016 gegründet wurde (vgl. auch www.vortritt-fussgaenger.ch). Derzeit ist der Verein gesamtstädtisch organisiert. Es ist denkbar, dass «Vortritt Fussgänger» sich aber mittelfristig in Sektionen aufteilt, um so auch aktiver auf Ebene der Stadtteile aktiv zu werden.

Romana Brotschi führt aus, dass Fussgängerinnen und Fussgänger zahlenmässig die stärkste Gruppe der Verkehrsteilnehmenden sind. Sie sind am stärksten verwundbar und werden oft ignoriert. Mit dem Verein soll diese Gruppe ein Gesicht und ein Lobby erhalten. Der Verein setzt sich ein für:

- eine fussgängerfreundliche Stadtplanung;
- eine gute Anbindung an den öffentlichen und privaten Verkehr;
- die Förderung von Fuss- und Veloverkehr zu gleichen Teilen;
- die Steigerung der Sicherheit im Langsamverkehr;

- Anpassung von Ampelschaltungen, damit die Zeit zum Überqueren der Strasse reicht;
- Anbindung an den öffentlichen und privaten Verkehr;
- Gleiche Aufmerksamkeit für Velo- und Fussgängerverkehr;
- Fahrrad- und Fussgängerwege trennen, wenn es die Sicherheit erfordert;
- Beitrag zur Gesundheitsförderung;
- Unterstützung der Mobilität im Alter

Aktuelle Themen sind die Bewertung der geplanten Velobrücke über die Aare, der Umbau des Bahnhofs Bern sowie die Mitwirkung in themenrelevanten Geschäften. Engagement auch bei wiederkehrenden Anlässen.

Zusammenfassend kann festgehalten werden: «Vortritt Fussgänger» ist, wie der Vorstandszusammensetzung zu entnehmen ist, primär im bürgerlichen Lager verortet. Der Verein erachtet die Verkehrspolitik der Stadt Bern als zu einseitig auf die Bedürfnisse der Velofahrer ausgerichtet und legt deshalb Wert auf eine ausgewogenere Förderung von Fuss und Veloverkehr. Zur Verbesserung der Sicherheit sollten Fuss- und Veloverkehr wenn möglich getrennt werden. Ausserdem verlangt «Vortritt Fussgänger» genügend Parkplätze, damit die Anbindung an den privaten Verkehr gewährleistet ist.

Verband Fussverkehr, Kanton Bern

Der Verein Fussverkehr Kanton Bern wird vorgestellt durch Herrn Casimir von Arx, Co-Präsident des Vereins. Es handelt sich um eine Sektion von «Fussverkehr Schweiz». Der Verein setzt sich vor Ort für das Zu-Fuss-Gehen ein und ist Ansprechpartner für Behörden sowie für die Bevölkerung bei lokalen Anliegen des Fussverkehrs.

Der Verein vertritt die Interessen von Fussgängerinnen und Fussgängern. So zum Beispiel bei der Verkehrsplanung, bei der Umsetzung des Bundesgesetzes für Fuss- und Wanderwege, in der Verkehrspolitik und in Verbänden, er arbeitet mit Behörden zusammen und ergreift wo nötig Rechtsmittel gegen Beschlüsse. Regelmässige erscheinen Publikationen zu Fussgängerthemen. Die aktuelle Publikation ist ein neues Handbuch (Herausgeber Bundesamt für Strassen ASTRA und Fussverkehr Schweiz) mit praxisnahen Grundlagen und Methoden für die Planung, Erhaltung und rechtliche Sicherung der Fusswegnetze.

Zusammenfassend kann festgehalten werden: Der Verband «Fussverkehr Schweiz, Kanton Bern» ist eher mitte-links verortet; der Vorstand besteht aus *Persönlichkeiten* von GLP bis zur SP. Der Verband verfügt über eine lange Erfahrung als Ansprechpartner für Behörden und für die Bevölkerung bei lokalen Anliegen des Fussverkehrs. Wenn es bei einem Projekt notwendig wäre, Flächen zugunsten des Fussverkehrs bei einem anderen Verkehrsteilnehmer einzusparen, so würde «Fussverkehr Schweiz» tendenziell diese Flächen eher beim motorisierten Individualverkehr als bei den Velofahrenden einsparen wollen.

Diskussion

Frage aus der Versammlung, ob sich die beiden vorgestellten Vereine nicht konkurrenzieren und wo Schnittstellen sind. Antwort der Gäste: Dem „Verband Fussverkehr, Kanton Bern“ ist der Verein „Vortritt Fussgänger“ wohlgesinnt. Wo gemeinsame Positionen bestehen, können Synergien genutzt werden. Die beiden Organisationen respektieren sich gegenseitig und vertreten gemeinsame Interessen, ihr Fokus geht jedoch teils in etwas unterschiedliche Richtungen.

Eine Delegiertenstimme macht auf verschiedenen heikle und für Fussgängerinnen und Fussgänger gefährliche Orte im Länggassquartier aufmerksam, so zum Beispiel wenn Parkplätze und Ausfahrten über Trottoirs führen. Hier gibt es für beide Vereine verschiedene Bereiche, die einer Verbesserung warten.

Der Vorsitzende dankt den Gästen für die Informationen und verweist auf die wichtige Arbeit der Vereine, welche sich mit für die schwächsten VerkehrsteilnehmerInnen einsetzen. Gerade seitens der QLE wurde in den vergangenen 2 Jahren wiederholt die Wichtigkeit attraktiver, übersichtlicher und damit auch sicherer Fusswege – gerade auch für SchülerInnen gefordert. Bei den Wettbewerben Uni Muesmatt, Schwimmbhalle und Viererfeld hat die QLE dabei eben jene wichtigen Fussverbindungen jeweils eingefordert und ist – nach teils anfänglichen Widerständen – am Ende erfolgreich gewesen, wie z.B. die Fussverbindungen im STEK 2016 oder die Berücksichtigung in den Wettbewerbsprogrammen (bzw. Zusicherungen der Wettbewerbsvorbereitenden) zeigen.

Pause mit Apéro

In einer kurzen Pause wird mit einem Apéro, zu dem auch die Gäste eingeladen sind, Reto Braun des Länggass-Leists verabschiedet und Adrian Tromp (vgl. Traktandum 3) willkommen geheissen.

Traktanden

1. Übersicht Traktanden und Protokoll vom 30. Oktober 2017
2. Antrag auf Mitgliedschaft: Verein Lab.Quartieroase.Bern
3. Begrüssung und Vorstellung von Adrian Tromp, neuer DV Delegierter des Länggass Leist ab 2018
4. Berufen eines 2. Delegierten in die Begleitgruppe Zukunft Bahnhof Bern. Vorschlag Vorstand QLE:
Adrian Tromp, Länggass Leist
5. Budget 2018
 - Vorstellen Budget 2018 generell im Vergl. zu ER 2017 approx.
 - Vorstellen Projektanträge an QLE
 - Erläuterung Vorschlag Vorstand QLE betr. Projektanträgen [O.Agoues]
 - Entscheid und Verabschiedung Budget 2018
6. Kunst im öffentlichen Raum 15'
 - Info zur Genehmigung des Antrags auf KiÖR Projekt Mittelstrasse 43 und zum weiteren Vorgehen
7. Rückmeldungen Arbeitsgruppen (GF/AGs) mit Anträgen an die QLE, u.a. Projekt Mittelstrasse 43, Veloparkierung Mittelstrasse, Spielbereich grosses Länggassschulhaus u.a.
8. Varia Delegierte/GF

1. Übersicht Traktanden und Protokoll letzte DV

Die Traktandenliste wird genehmigt. Das Protokoll vom 30. Oktober 2017 wird genehmigt und dem Protokollverfasser gedankt.

2. Antrag auf Mitgliedschaft: Verein Lab.Quartieroase.Bern

Janine Eichenberger und Myriam Neuhaus des Vereins Quartieroase informieren über die bisherigen Tätigkeiten. Der Verein beantragt die Mitgliedschaft in der QLE. Infos zum Verein unter www.lab-quartieroase-bern.jimdo.com.

Abstimmung Aufnahme Lab.Quartieroase

Die Delegierten stimmen den Aufnahmeantrag **ohne Gegenstimme einstimmig zu**

3. Neue Vertretung des Länggass-Leists

Der bisherige Delegierte des Länggass-Leists, Reto Braun, tritt zurück und wird ab 1. Januar 2018 durch Adrian Tromp abgelöst. Adrian Tromp – trotz des ähnlich lautenden Namens scheint eine auch entfernte Verwandtschaft mit dem amerikanischen Präsidenten ausgeschlossen – wohnt seit Jahrzehnten in der Länggasse, er ist pensioniert und freut sich auf eine konstruktive Mitarbeit in der QLE. Er skizziert seine verschiedenen Lebens- und beruflichen Stationen.

Insbesondere drei Themenfelder sind ihm wichtig:

(1) *Lädelisterben stoppen*: Kleingewerbe, Dienstleistungsunternehmungen und kleinere Kaufläden sollen im Quartier bleiben. Dazu braucht es kundenfreundliche Zugänge für Lieferanten und den Warenumsatz sowie für den motorisierten und den Fahrradverkehr.

(2) *Lokal einkaufen*: Ansässige Unternehmen müssen durch die Länggass-Bevölkerung berücksichtigt werden. Sie brauchen die Unterstützung vor Ort, Propaganda und PR durch im Quartier wohnhafte Personen, damit genügend Umsatz generiert werden kann. Wenn der Umsatz nicht stimmt, verschwinden die Unternehmen aus dem Stadtteil.

(3) *Verkehrssicherheit*: Unterwegs in der Länggasse, sei es als Auto- oder Fahrradfahrer, als Fussgänger, mit Kinderwagen oder Rollstuhl, fühlt man sich nicht überall wohl. Hier Verbesserungen zu bewirken, ist eines der Ziele von Adrian Tromp.

4. Berufung eines 2. Delegierten in die Begleitgruppe „Zukunft Bahnhof Bern“

In der Begleitgruppe „Zukunft Bahnhof Bern“ hat bisher ein Delegierter der QLE, Beat Wermuth, Einsitz genommen. Der Vorstand schlägt als weiteren Delegierten Adrian Tromp vor, der diese Aufgabe übernehmen würde.

Abstimmung zweiter Delegierter in Begleitgruppe „Zukunft Bahnhof Bern“

Einstimmig ohne Gegenstimme wird gewählt: Adrian Tromp, Länggass-Leist

5. Budget 2018

Der Vorsitzende erläutert das Budget (vgl. auch Delegiertenversammlung vom 30.10.2017), das alle Mitglieder vorgängig der Delegiertenversammlung per Mail erhalten haben. Das Budget 2018 ist an der heutigen Delegiertenversammlung zu verabschieden, die Bilanz und die Erfolgsrechnung 2017 sind dann Gegenstand der Delegiertenversammlung im Januar 2018.

Nach den Vorgaben der Stadt darf das Vermögen der Quartierkommission maximal 20% des jährlichen Beitrags durch die Stadt betragen. Dies bedeutet, dass die QLE max. noch rund 11'000 CHF Vermögen ausweisen darf.

Das in den letzten Jahren angesparte Geld wurde im letzten Jahr für verschiedene quartierbezogene Projekte eingesetzt, wie u.a. den Quartierguide, den neuen Webauftritt, Anstossfinanzierung des Vereins 3012 u.a.

Projektanträge 2018

Für Stadtteilprojekte stehen im Jahr 2018 schätzungsweise CHF 5'500 aus dem Erlös des Verkaufs der SBB-Gemeindetageskarten zur Verfügung. Sowie max. CHF 2'000 aus dem Budget der QLE. Die Projektanträge werden einzeln durchgegangen und kommentiert.

Folgende Beiträge werden gesprochen, wobei die Beiträge der QLE grundsätzlich an Projekte ausgerichtet werden und nicht zur Finanzierung von Organisationen an sich. Die Projektbeiträge werden aus dem Erlös der Tageskarten finanziert.

- Der Verein Quartier 3012 CHF für Gebühren und Unkosten im Rahmen der Mittelstrasse Anlässe: 1'000 (der Verein kürzt seine Eingabe von CHF 2'500 freiwillig auf CHF 1000);
- Engehalsinsel: Aufbau des Projekt Restaurant & Treffpunkt in der alten Post Rossfeld: CHF 2000;
- Lab.Quartieroase, Projektbetrag an Zwischennutzung Mittel-/Viererfeld: CHF 1'000
- IG Falkenplatz, Projektbeitrag an Quartieranlässe: CHF 1'000
- Fyrabear, Projektbeitrag an 5-tägiges Quartierfest: CHF 500
- Schaukästen restaurieren im Aaregg-Quartier CHF 700 – Ausführung in Absprache Vorstand QLE. Dieser Betrag wird im Rahmen des ordentlichen Budgets QLE budgetiert.

Kein Beitrag:

- Dem Antrag «Rückbau Laubsammler Spielplatz grosses Länggassschulhaus» über CHF 1'950 wird nicht stattgegeben. Diese Arbeiten haben nach Ansicht der QLE durch Stadtgrün Bern zu erfolgen. Präsident und Geschäftsführer werden in dieser Sache beim Leiter SGB vorstellig.

Tageskarten

Es ist unsicher, ob bei den Tageskarten ist die zukünftige Verfügbarkeit bzw. ob die SBB die Gemeindetageskarten im bisherigen Sinn weiter abgeben wird. Kürzlich wurden per Flugblätter in Briefkästen günstige Tageskarten für weniger als CHF 30 angeboten. Es ist davon auszugehen, dass die SBB neue Kundensegmente gewinnen möchte.

Die QLE beschliesst, dass die Verkaufszahlen der TKs beobachtet werden soll vertagt den Entscheid wie die abschliessende Bewirtschaftungslösung aussehen wird, auf Ende 2018.

Fazit des Präsidenten zur Budgetdiskussion: Der Umbau der Finanzen der QLE in den letzten zwei Jahren ist nach den Vorgaben der Stadt erfolgreich durchgeführt worden

Abstimmung Budget

Die Stimmberechtigten stimmen **ohne Gegenstimme dem vorliegenden Budget zu.**

6. Kunst im öffentlichen Raum

Jutta Strasser und Orrin Agoues sind an der letzten QLE DV vom 20.10.2017 als Jurorin bzw. als Juror bestimmt worden. Im November wurde seitens der QLE ein Projekt für Kunst im öffentlichen Raum (KiÖR) eingegeben (Perimeter Mittelstrasse 43 bis Migros Zähringer). Die Idee ist, dass ein Künstler oder eine Künstlerin mit einer Intervention den neuen Platz belebt.

Die Stadt Bern hat den beiden Stadtteilen II und V den Zuschlag zu ihren Projekteingaben gegeben. Eine Erste Sitzung findet dabei bereits am 12.12.17 statt. Jutta Strasser wird an der morgigen Sitzung die Frage nach der Entschädigung von Jurorinnen und Juroren stellen.

7. Rückmeldungen Arbeitsgruppen (GF/AGs) mit Anträgen an die QLE ***Infoveranstaltung zu Mittelstrasse 43 vom 16.11.2017***

Die Gestaltung des künftigen Platzes wurde unter Federführung von Stadtgrün Bern in Zusammenarbeit mit Vertreterinnen und Vertretern des Quartiers, der Universität, der Gesamtprojektleitung AGG der Gebäudeinstandsetzung, der Verkehrsplanung und dem Tiefbauamt der Stadt entwickelt. Anwohnerinnen und Anwohner haben sich im Rahmen der gemeinsamen Informationsveranstaltung von Stadt Bern und QLE an der Diskussion beteiligt. Die Bedenken der Anwohnerinnen und Anwohner betr. Lärmemissionen wurde dabei aufgenommen. Es soll ein Betriebsreglement für die Bewirtschaftung des Platzes erstellen werden. Die Universität wird das Gebäude im September 2018 beziehen. Die Baumbepflanzung auf Platz wird dann im November erfolgen.

Mittelstrasse: Veloparkplätze – Umbau Migros

Beim Eingangsbereich Migros Zähringer wird nach dem Umbau eine breite Treppe in die Mittelstrasse führen. Somit werden die heutigen Veloabstellplätze verschoben.

Viererfeld Mittelfeld Zwischennutzung

Im Moment ist es Aufgabe der QLE, eine angemessene Vertretung für Fragen der Zwischennutzung zu stellen. Die nächste Sitzung findet im April 2018 statt. Die Aktivitäten 2018 des Lab.Quartierose sind bis dahin bekannt.

Pumptruck

Clemens Basler hat für die Zwischennutzung einen Antrag zur Erstellung eines Pumptrucks gestellt. Die Stadt wäre an sich bereit, den Pumptruck aus dem Kredit der Wohnumfeldverbesserung (WUV) zu finanzieren. Das Amt für Gemeinde und Raumordnung klärt noch ab, ob das Projekt bewilligungsfähig sei. Falls dies der Fall ist, gäbe es ein Baugesuch. Somit ist das ganze Projekt noch in der Schwebe.

Spielplatz Länggass-Schulhaus

An einem vom Kinderbüro organisierten Workshop wurden Ideen zusammengetragen. An der nächsten QLE-Sitzung sollte jemand die weiteren Schritte vorstellen oder die QLE sollte Unterlagen zur Planung des Spielplatzes erhalten.

8. Varia

Projekt der Kirche „Werde Teil des Wandels“ während 6 Wochen. Verschiedene Gruppierungen und Personen aus der Länggasse beteiligen sich zum Thema Nachhaltigkeit u.a. mit einem Kunstwerk als Blickfang, mit Infotafel und Aktionen wie z.B. offene Kühlschränke, Kochkurse, Abfallmanagement. Aufforderung von Thomas Fuhrer, Kirchgemeinde Paulus: Bitte Anregungen und Projektideen bis Mitte Februar melden.

Schluss der Sitzung: 22.30 Uhr

Für das Protokoll: Heidi Lehmann